



**Runder Tisch
„Inklusion und Teilhabe von Menschen
mit Behinderung an Kultur in Stuttgart“**

Runde Tische

- ✓ Stellen einen auf Konsens angelegten Prozess dar
- ✓ In einem professionell moderierten Verfahren bemühen sich die Teilnehmer/innen, gleichberechtigt und kooperativ ein für alle akzeptables Ergebnis zu erreichen
- ✓ Nach Möglichkeit sind alle für das jeweilige Thema relevanten Interessen am Runden Tisch vertreten
- ✓ Zum Konzept der Runden Tische gehört Transparenz (der Themen, Inhalte, Ergebnisse und des Verfahrens).

Grundsätze

- ✓ Die Moderation ist dem Prinzip der Neutralität (Allparteilichkeit) verpflichtet
- ✓ Alle für die gemeinsame Fragestellung wesentlichen Interessen sind vertreten (keine „Geschäfte zu Lasten Dritter“)
- ✓ Die Orientierung an Interessen erleichtert es, Person und Sache zu trennen
- ✓ Alle sind bereit, unter Leitung der Moderatorin/des Moderators nach Konsensentscheidungen zu suchen
- ✓ Das Thema/die Fragestellung muss von allen Beteiligten als bearbeitbar angesehen werden

Auftrag

Am Runden Tisch sollen Vorschläge dazu erarbeitet werden, wie die Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Kultur (der Zugang zu Kulturangeboten) erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht werden kann.

Die Breuninger Stiftung hat den Auftrag übernommen, diesen Prozess zu moderieren und nach einer Lösung im Konsens zu suchen.

Prozess

1. Auftaktveranstaltung am 12.03.2013, Definition des Auftrags und Bildung einer Projektgruppe
2. Arbeit der Projektgruppe (mehrere Sitzungen etwa monatlich, jeweils ca. 2 Std.)
3. Zweites Treffen des Runden Tisches, Vorstellung und Diskussion der bis dahin erarbeiteten Vorschläge, ggf. Korrektur und Ergänzung (vor der Sommerpause)
4. Mehrere Sitzungen der Projektgruppe zur Ausarbeitung der noch fehlenden Punkte (unter Einbezug der Ergebnisse des zweiten Treffens)
5. Drittes und abschliessendes Treffen des Runden Tisches noch im Jahr 2013: Konsolidierung der Ergebnisse und Übergabe

Ablauf Auftaktveranstaltung am 12.03.2013

1. Begrüssung Harald Wohlmann, kfa
2. Grußwort BM Isabel Fezer, LHS
3. Konzept und Auftrag des Runden Tisches
4. Fachlicher Impuls: Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Hinblick auf Kultur und soziale Teilhabe (Gabriele Reichhardt, LHS)
5. Definition des Auftrags für eine zu bildende Projektgruppe
 - Arbeitsgruppen
 - Plenum
6. Bildung einer Projektgruppe
7. Abschluss der Veranstaltung (18:00 Uhr)

Vorläufiger Auftrag

Wie kann die aktive Beteiligung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Kultur (der Zugang zu Kulturangeboten) erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht werden?

Wie können Menschen mit Behinderung dabei begleitet werden?

Wie können Menschen mit Behinderung bei eigener künstlerischer Betätigung gestärkt und unterstützt werden?

Welche Mittel (Organisation, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit) sind dazu notwendig?

>> Diesen Auftrag gilt es heute zu präzisieren und abzustimmen, und eine Projektgruppe zu bilden, die dazu Vorschläge erarbeitet und diesem Kreis wieder vorlegt.

Aufgabe für die Arbeitsgruppen

1. Kurze gegenseitige Vorstellung
2. Bestimmung einer Gesprächsleitung und eines/einer Zeitwächter/in
3. Kurzes Brainstorming zur Leitfrage
3. und danach gemeinsames Verfassen eines Briefes (auf Pinnwand) an die zu bildende Projektgruppe: „Was bitte unbedingt zu beachten ist!“:
Liebe Projektgruppe“
4. Klärung, wer im Plenum präsentiert